

August / September 2020

Jakobi-Bote

Gemeindebrief
der Kirchgemeinde Einsiedel
mit Berbisdorf und Erfenschlag



Liebe Gemeindeglieder,

Stufe um Stufe fällt das Wasser herab. Beim Bau der Einsiedler Talsperre hat man dem Wasser diesen Weg gebahnt, um zu verhindern, dass es sich selbst einen anderen Weg sucht. Diese Kaskade erinnert daran, wie umfassend wir Menschen fast überall in die Natur eingreifen, um sie zu nutzen und um die von ihr ausgehenden Gefahren und Nebenwirkungen einzuhegen. Die dazu nötigen Fähigkeiten hat der Schöpfer in uns angelegt. Wir sollen sie verantwortungsvoll nutzen.

Von Menschen errichtete Kaskaden dienen nicht nur solchen praktischen Zwecken. Im Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel etwa ergießt sich das Wasser von der Höhe mit der Herkulesfigur über mehrere Kaskaden in die Tiefe bis zum Schloss - einfach so, zur Freude der Besucher des barocken Parks. Planer und Erbauer haben zu diesem Zweck über einen langen Zeitraum hinweg die vorgefundene Natur nach ihren Vorstellungen zur Kulturlandschaft gestaltet.

Die Corona-Pandemie hat uns die andere Seite der Wirklichkeit vor Augen geführt: Wir Menschen haben die Natur keinesfalls im Griff. Mit unseren Möglichkeiten, sie zu gestalten und zu beherrschen, geraten wir immer wieder ganz plötzlich an Grenzen. Und unser Verhalten müssen wir dann eben an die Bedingungen anpassen, die die Natur uns – vorübergehend oder auf Dauer – diktiert.

Wasser ist Leben. In heißen, trockenen Sommern spüren wir in den Gärten sehr schnell, wie sehr es fehlt. In die Freude über dauerhaft blauen Himmel und Son-

nenschein mischt sich dann die Sorge um Bäume, Sträucher und Blumen, denen das kostbare Nass fehlt. In diesem Jahr scheint diese Sorge nicht nötig zu sein. Nachdem wir wieder neu gelernt haben, uns über Regen zu freuen, gab es bislang auch genügend Gelegenheit dazu.

Auch die Klimaveränderung, die – allem Anschein nach – zu der Trockenheit vergangener Sommer beigetragen hat und die wir Menschen mit unserer Lebensweise wohl heraufbeschworen haben, zeigt uns Grenzen auf. Wir lernen miteinander einen behutsameren Umgang mit den Gaben der Schöpfung. Wir sollten uns dieser Notwendigkeit bewusst stellen, dabei aber angstfrei vorgehen, uns auch von keiner Ideologie treiben lassen. Wir haben den Auftrag, zu bebauen und zu bewahren, was Gott geschaffen hat.

Der Urlaub war für viele von uns die Gelegenheit, sehr viel Zeit in der Natur zu verbringen. Mancher von uns wird dabei auch natürliche Wasserfälle betrachtet und sich am Glitzern, Schäumen und Sprühen des Wassers erfreut haben. Die Zeit in der Natur tut uns gut. Wir entdecken dabei wieder neu, dass wir selbst Teil dieser wunderbaren Schöpfung Gottes sind. Naturnah soll mein nächster Urlaub unbedingt auch wieder sein.

Für den Start in das neue Schul-, Studien- und Lehrjahr und für die Rückkehr in die Arbeitswelt wünsche ich, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter, Gottes Geleit und Segen. Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

Ich will dir ja vertrauen, aber hilf mir doch, dass ich es kann!

Markus 9,24. Die Jahreslosung nach der Übersetzung der "Hoffnung für alle"

2. August

8. Sonntag nach
Trinitatis

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Epheser 5,8–9

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte für die eigene Gemeinde

9. August

9. Sonntag nach Tri-
nitatis

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern. Lk. 12, 48

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister

Kollekten für die eigene Gemeinde

16. August

10. Sonntag nach
Trinitatis

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat! Psalm 33, 12

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christiane Escher

Kollekte für jüd.-christl. und andere kirchl. Arbeitsgemeinschaften und Werke

22. August, Sa**Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang**

Orgelmusik mit Jonas Otte

23. August,

11. Sonntag nach Tri-
nitatis

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 1. Petrus 5,5

Reichenhain 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Förster

Kollekte für die eigene Gemeinde

30. August

12. Sonntag nach
Trinitatis

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. Jesaja 42,3

Berbisdorf 8.30 Uhr Gottesdienst**Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst**

Kollekte für Evangelische Schulen

6. September

13. Sonntag nach
Trinitatis

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matthäus 25, 40

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, mit

Kindergottesdienst

Kollekten für die Diakonie Sachsen

9. September, Mi

Einsiedel 19.30 Uhr Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kirchenvorstands-Kandidaten

13. September

14. Sonntag nach
Trinitatis

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2

Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Lobpreismusik mit Susann Kirchner und Segnungsangebot

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister

Kollekten für die eigene Gemeinde

19. September, Sa	Einsiedel 19.30 Uhr Gemeindeabend mit Ruth Heil, Informationen siehe unten!
20. September 15. Sonntag nach Trinitatis	<i>Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.</i> 1. Petr. 5, 7 Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih mit Heiligem Abendmahl und Wahl des neuen Kirchenvorstandes , mit Kindergottesdienst Kollekte für die eigene Kirchgemeinde
25. September, Fr	Berbisdorf 19.00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit „Wechselndes Blech“ und KMD Katharina Kimme-Schmalian, (Achtung: ungewöhnlich sind Uhrzeit und Wochentag!) Informationen auf S. 16
27. September 16. Sonntag nach Trinitatis	<i>Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.</i> 2. Timotheus 1, 10 Berbisdorf 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zum Erntedankfest , eventuell mit Ernteschmaus, mit Kindergottesdienst Die Erntegaben und die Kollekte sind für die Bahnhofsmission und das "Haus Kinderland" bestimmt.
4. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	<i>Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.</i> 1. Johannes 5,4 Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Elisabeth Pahl, eventuell mit Ernteschmaus Die Erntegaben und die Kollekte sind für die Bahnhofsmission und das "Haus Kinderland" bestimmt.

Mitteilungen

Frauenfrühstückstreffen und Gemeindeabend

Am 19. September 2020 planen wir ein Frühstückstreffen für Frauen sowie einen Gemeindeabend mit Ruth Heil als Referentin. Ruth Heil ist eine Buch-, Zeitschriften- und Rundfunkautorin zur christlichen Lebensberatung und arbeitet in der Familienseelsorge. Die allgemeine gegenwärtige Situation erschwert uns die Planung für ein Frühstückstreffen, wie wir es gewohnt sind. Daher bitten wir alle Interessierten auf die Aushänge in den Orten sowie die Abkündigungen zu achten. Sollte unser Treffen stattfinden können, dürfen wir uns zusätzlich freuen, dass Ruth Heil einen Gemeindeabend zum Thema „Aufbrechen in ein heiles Leben - Vom Segen des Segnens“ halten wird. Bitte beachten Sie auch hierfür die Abkündigungen und Aushänge!

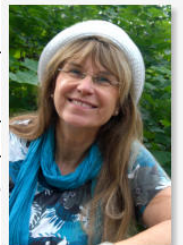


Foto: © Ruth Heil / Blende 8 <https://www.ruth-heil.de/zur%20person.htm>

Wir nahmen Abschied von

- 14.4. Manfred Stabel aus Einsiedel, 66 Jahre
- 3.7. Hanna Claus geb. Uhlig aus Einsiedel, 78 Jahre
- 7.7. Irmgard Hüttl geb. Lasch aus Einsiedel, 89 Jahre
- 10.7. Hans Brückner aus Einsiedel, 91 Jahre

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. Psalm 27,13

Konfirmiert werden am 6. September

- Merle Vogelsang
- Julia Buschnakowski
- Eleni Worf
- Lena Richter
- Tabea Kahle
- Jonas Viertel

Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht. Hebräer 11,1

Gebetsanliegen

Deshalb dürft ihr furchtlos und ohne Angst zu Gott kommen und ihn euren Vater nennen.

(Römer 8,15)

Lasst uns Gott bitten:

- für die Kirchenvorstandswahl: um rege Beteiligung und Ermutigung für die neuen Kirchenvorsteher, um geistliche Tiefe, Weisheit und Weitblick für den Weg der Gemeinde in die Zukunft. Um den Segen Gottes, an dem alles gelegen ist;
- für die Schulanfänger, für alle Schüler sowie die Studienanfänger: um einen guten Start in das neue Schul- und Studienjahr, gute Gemeinschaft mit Mitschülern und Mitstudenten und ermutigende Erfahrungen; um Bewahrung vor Corona-bedingten Ausfällen;
- für die Junge Gemeinde, Konfirmanden, Jungschar und Mädelskreis: um eine gute Entwicklung der Gruppen, gute Gemeinschaft und gemeinsames geistliches Wachstum; um Mitarbeit und Bereicherung der Gruppen durch Ehrenamtliche;
- für die Kranken in unseren Gemeinden und Orten - und ihre Angehörigen: Gott schenke Linderung und Heilung und neue Zuversicht, sowie Kraft für alle Pflege.

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 9. September, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354)	Donnerstag, 10. September, 18.30 Uhr zum ONLINE-CONNECT-Treffen von „Weihnachten im Schuhkarton“
Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 11. September und 9. Oktober, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
Gebet: (Robby Mai – Gebetsanliegen und Infos = 72.6d.61@gmail.com oder ☎ 01516-5456191)	<ul style="list-style-type: none"> - jeden ersten Mittwoch im Monat von 20.00 bis 21.00 Uhr im kleinen Raum der Friedhofskirche - jeden zweiten Mittwoch im Monat 20.00 bis 21.00 Uhr individuell
Bibelgespräch: (Siegfried Hoost ☎ 037209-80570)	Mittwoch, 26. August und 30. September, 19.00 Uhr
Lobpreisabend: (Anna Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr
Kirchenchor: Katharina Kimme-Schmalian = katharina.kimme-schmalian@evlks.de	donnerstags, 19.30 Uhr
Junger Chor: Katharina Kimme-Schmalian	Die aktuellen Termine finden sich auf unserer Gemeinde-Homepage https://www.jacobi-kg-einsiedel.de
Flötenkreis: Christiane Escher ☎ 037209-69375)	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 30. September, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Sonntag, 2. August, 11.00 Uhr und Freitag, 4. September, 19.00 Uhr
Spieleabend: (Anna und Andi Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Den Spieleabend setzen wir vorübergehend aus.

Hinweis:

Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

Christenlehre: 1. - 3. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Wir treffen uns wieder ab der zweiten Schulwoche!
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Christenlehre: 4. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

montags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Wir treffen uns wieder ab der zweiten Schulwoche!
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Mädchenkram: 5. - 7. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

Montag, 7. und 21. September und 5. Oktober,
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Jungschar: 3. - 6. Klasse
(Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)

Montag, 14. und 28. September und 12. Oktober,
17.00 bis 19.00 Uhr, mit Abendessen

Konfirmanden: Klasse 7/8
(Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)

Samstag, 12. September und 10. Oktober, 10.00 bis
14.00 Uhr

Junge Gemeinde:
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

dienstags, 18.00 Uhr, im Jugendkeller im Pfarrhaus

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde:
(Markus Otto ☎ 0371-91885468)

Montag, 3. August, 7. September und 5. Oktober,
19.30 Uhr, bei Ria und Wolfgang Köhler, Albert-
Junghans-Str. 5

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag:
(Rosi Schirrmeister ☎
037209-81292)

Montag, 14. September, 14.30 Uhr

Veranstaltungen der Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Begegnungsabend: (Infos =
integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Es liegen zur Zeit keine Termine vor!

Treffen der Helfer: (Infos =
integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Es liegen zur Zeit keine Termine vor!

Wir hoffen, dass die oben genannten Veranstaltungen stattfinden können, was jedoch weiterhin eine günstige Entwicklung der Corona-Pandemie voraussetzt.

Kirche. Gemeinde. Wozu?

Die geplante Gemeinderüstzeit im Juni konnte leider nicht stattfinden. Dennoch trafen sich einige Gemeindekreis-Leiter, Kirchvorsteher und das Gemeindeentwicklungsteam zu einem Wochenende in Pockau. Das Wochenende stand unter dem Wunsch, Gottes Pläne für unsere Gemeinde - seine Vision für uns - zu erkennen.

Vor allem große wirtschaftliche Unternehmen, aber auch andere Organisationen setzen sich Visionen als übergeordnetes Ziel, um gemeinsam und fokussiert darauf hinzuarbeiten. Die DKB-Bank beispielsweise hat das Ziel „#geldverbesserer“ zu werden.

In Bezug auf Gemeinde versteht der amerikanische Pastor und Autor Dan Southerland unter Vision „ein Bild dessen, was Gott in seiner Kirche tun will, wenn wir ihm nicht im Weg stehen, sondern ihm freie Hand lassen. Der Visionsprozess ist also der Prozess, sich Gott in dem anzuschließen, was er tut und in seiner Kirche tun will.“* Wir stellen die Frage in den Mittelpunkt, was Gott für unsere Gemeinde und unseren Ort auf dem Herzen liegt. Dabei ist uns deutlich geworden, wie wichtig es ist, dass Menschen Gott kennen oder kennenlernen. Als Arbeitstitel formuliert:

Unsere Vision
Wir wollen Menschen in eine Herzensbeziehung mit ihrem Schöpfer bringen



Unser Miteinander muss vom Heiligen Geist geleitet sein, damit es Frucht bringt
 Unser Leitbild - unser Fundament



„**Wir wollen Menschen in eine Herzensbeziehung mit ihren Schöpfer bringen**“. Es geht also um das Herz, nicht um das Zählen von Mitgliedern oder das Sammeln von Spendern. Es geht um Beziehung - die schönste überhaupt!

Die Aufgabe des Kirchenvorstandes und des Gemeindeentwicklungsteams besteht darin, nach den Sommerferien aus einem Arbeitstitel eine Vision zu gestalten. Dabei sind auch die bisher schon benannten Schwerpunkte Anbetung, Hinführung und Wachstum wichtig. Basis für diesen Prozess bildet

unser Leitbild: „Unser Miteinander muss vom Heiligen Geist geleitet sein, damit es Frucht bringt“.

Wir sind gespannt, welche Schritte Gott mit uns gehen wird! Gott hat uns in unserer Verschiedenheit wie einen bunten Blumenstrauß zusammengestellt. Er selbst ist das Wasser, unser Versorger. Wir haben alle unterschiedliche Charaktere und verschiedenen Begabungen. Gott hat den Wunsch, dass wir alle an diesem Prozess teilhaben, also in unserer Herzensbeziehung zu Ihm hin wachsen und aufblühen.

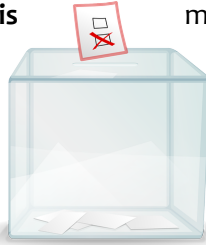
* Quelle: Southerland, Dan (2001/1999), 8 praktische Schritte zu einer Kirche mit Vision, S. 25

Forum in der Johanniskirche zur Oberbürgermeisterwahl

Der Kirchenbezirk Chemnitz und das Evangelische Forum Chemnitz veranstalten **am 16. September 2020, 19.00 Uhr, in der Jugendkirche St. Johannis ein Forum zur Oberbürgermeisterwahl in Chemnitz.**

Eingeladen sind die Kandidatinnen und Kandidaten, um Rede und Antwort zu stehen. Nach einer Vorstellung im Podium werden sie mit allen Gästen zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Tischrunden direkt ins Gespräch kommen. Ein offener Ausklang am Grill gibt allen die Möglichkeit weiter im Gespräch zu bleiben.

Sie sind herzlich eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen, um das künftige Stadtoberhaupt kennenzulernen.



Wir möchten Sie ermutigen, am darauffolgenden Sonntag, dem 20. September, Ihr Wahlrecht auszuüben. So bestimmen Sie mit, wer unsere Stadt regiert und repräsentiert. Als Christen im Kirchenbezirk ist es uns ein Anliegen, dass Sie sich genau ansehen, wer mit welchem Programm zur Wahl steht. Als Evangelisch-Lutherische Kirche in Chemnitz bitten wir Sie, Ihre Stimmen jenen Kandidaten zu geben, die für ein friedliches und konstruktives Miteinander in unserer Stadt einstehen und für die Freiheit, Demokratie und Offenheit für alle in unserer Stadt Priorität haben.

Thomas Doyé

Weihnachten im Schuhkarton

Dieses Jahr ist die 25. Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns wieder auf viele Päckchen für die Kinder. Sie können in den Pfarrämtern Einsiedel und Reichenhain sowie bei Familie Otte in Erfenschlag abgegeben werden. Ab Oktober werden alle Abgabestellen auch im Internet veröffentlicht. **Die internationale Abgabewoche ist vom 9. bis 16. November 2020.**

Bitte packen Sie einen bunten Karton mit Schul- oder Malsachen, Hygieneartikeln, Spielsachen, Bekleidung, Süßigkeiten... Über einen persönlichen Gruß freuen sich die Kinder sehr. Gern nehmen wir auch einzelne Sach- und Geldspenden entgegen.

gegen. Wir werden auch wieder fertig gepackte Kartons zum Erwerben bereitstellen.

Alle Informationen finden Sie unter:

www.die-samariter.org

Wer gern mehr erfahren möchte ist zum ONLINE-CONNECT am Donnerstag, den 10.09.20/ 18.30 Uhr ins Gemeindehaus nach Reichenhain eingeladen. Dort erhalten wir Einblicke von der vergangenen Aktion und Impulse und Neuigkeiten für 2020.



Kristin Uhlig und Team

Türkei: Erneut Ausweisung von Christen

(Open Doors, Kelkheim) – Der Christin und dreifachen Mutter Joy Anna Crow Subasigüller teilten die Behörden am 5. Juni mit, sie müsse die Türkei verlassen. Das Regime in Ankara setzt damit die Ausweisung von Christen aus dem Land fort. Die aus Florida, USA, stammende

Für die beiden ist nicht nachvollziehbar, wie Joy eine Sicherheitsbedrohung für den Staat Türkei darstellen könnte, was die Begründung für ihre Abschiebung zu sein scheint. Sie fechten die Entscheidung vor Gericht an. Joy gehört zu den mehr als 50 ausländischen Christen, denen in den letzten 18 Monaten Aufenthaltsvisa oder Wiedereinreisegenehmigungen verweigert wurden. Die Regierung hindert sie auf diese Weise daran, ihre kirchliche Arbeit fortführen zu können. Nun geht das Regime sogar so weit, eine Familie auseinanderreißen zu wollen.

Der amerikanische Pastor Zach Balon wollte gemeinsam mit seiner Familie am 24. Juni von Istanbul aus eine Flugreise antreten, als ihm die Behörden

mitteilten, dass er nicht wieder werde einreisen können. Balon trat daraufhin die Reise nicht an und legte gegen diese Entscheidung Protest ein.

Die Lage der Christen hat sich nach der durch die USA erzwungenen Freilassung des US-Pastors Andrew Brunson deutlich verschlechtert. Brunson war aufgrund einer konstruierten Anklage zwei Jahre im Gefängnis. Durch die scharfe Rhetorik der Regierung haben Misstrauen sowie Widerstand der Gesellschaft gegen die Christen zugenommen. Die Vereinigung Protestantischer Kirchen schreibt in ihrem aktuellen Bericht vom März 2020 zur Religionsfreiheit der Christen in der Türkei: „Hassverbrechen und Intoleranz gegen Christen haben



Um das syrisch-orthodoxe Kloster Mor Gabriel in der Südosttürkei gibt es seit vielen Jahren einen Konflikt mit der türkischen Regierung – wie auch um andere Klöster © OpenDoors

Joy ist seit sieben Jahren mit ihrem türkischen Ehemann verheiratet. Lütfü Subasigüller ist protestantischer Pastor in Ankara. Die beiden haben drei Kinder, die alle in der Türkei geboren wurden; das jüngste Kind wird noch von der Mutter gestillt.

Pastoren sind nicht willkommen – Regierung schürt Misstrauen gegen Christen

„Diese Entscheidung macht mich sehr traurig – ich liebe die Türkei und das türkische Volk“, sagte Joy der Deutschen Welle (DW). „Ich lebe seit zehn Jahren hier, es waren die besten Jahre meines Lebens.“ Ihr Ehemann erklärt: „Ich bin türkischer Staatsbürger und meine drei Kinder sind es auch.“

2019 weiter zugenommen. Angezeigte Straftaten werden strafrechtlich nicht verfolgt, was zu Besorgnis und Unsicherheit führt.“ Die Vereinigung vertritt gegenüber der Regierung die Anliegen der mehr als 170 Gemeinden, für die es schwierig ist, Räume für Gottesdienste und Versammlungen zu finden, auch weil sie rechtlich nicht anerkannt sind.

Die Türkei steht auf Rang 36 des aktuellen Weltverfolgungsindex 2020 und ge-

hört zu den Ländern, in denen Christen wegen ihres Glaubens einem sehr hohen Maß von Verfolgung ausgesetzt sind. Von den 83 Millionen Einwohnern sind etwa 173.000 Christen. Sie brauchen unsere Unterstützung und Gebete.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Mitteilungen

Gebetslied von Ludwig Hetzel

Ludwig Hetzel, der seit Jahren in der Lausitz als Jugendwart tätig ist, seinen Wohnsitz in Dittersdorf aber nicht aufgegeben hat, hat in der Einsiedler Jakobi-Kirche ein Gebetslied aufgenommen, das auf YouTube angehört werden kann (youtu.be/hxppNHjkCRk). Als junger Mann hat er in der Band der Kirchgemeinde Einsiedel mit seinen Freunden oft Musik gemacht. Er schreibt: „Gerne denke ich an Euch und an diese schöne, gesegnete Zeit. Danke an die Kirchengemeinde. Danke an den Schöpfer der Stille, des Raumes, der Zeit und der Ewigkeit. - Stille vor unserem Schöpfer benötigen wir zum Leben. Dazu sind unsere Kirchen landauf und landab besonders geeignet.“ - Hier der Text seines Liedes (siehe rechts)

Text, Melodie und Rechte: Ludwig Hetzel
ludwighetzel@t-online.de

Gib uns Stille, gib uns Raum, ein Stück Zeit - Ewigkeit.

Mein Akku ist so leer
ich schaffe längst nichts mehr
suche Anschluss
vielleicht hier.

Mein Herz rast ungebremst
ich lebe eingeklemmt
suche Abstand
vielleicht hier.

Mein Blick ist zugestellt
ich starre in die Welt
suche Klarheit
vielleicht hier.

Mein Ohr ist betoniert
ich bin nicht informiert
suche Hilfe
vielleicht hier.

Nimm die Eile, die mich jagt
Den Stress der, mich zernagt
Mach es leis, still und zart.

Stille, Raum, Zeit - Ewigkeit.

Vom Wurzeln und Wachsen — 3/5: Jesus muss wachsen

Von Tabea Tacke

Fünf Bibeltexte. Fünf Impulse. Fünf Möglichkeiten, sich Zeit für Gottes Wort zu nehmen. Das ist der Gedanke hinter der „Wortzeit“. Auch Gelegenheits-Bibelleser finden hier einen leichten Einstieg. In dieser Wortzeit geht es um Wachstum im Leben, im Glauben und in der Gemeinschaft.

Das Wort: Johannes 3,26-27.30

Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der bei dir war jenseits des Jordans, von dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm. Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist. [...] Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen. (Lutherbibel 2017)

Ich mag an diesem Bibelwort ...

... die Demut, mit der Johannes Jesus achtet und sich ihm unterordnet.

Genauer hingeschaut ...

... war Johannes der Täufer überaus beliebt. Seine Predigten haben viele Leute angezogen. Menschen kamen zu Johannes, um ihm zuzuhören und sich von ihm taufen zu lassen. Er hat Kritik geübt, Missstände angesprochen und zur Umkehr aufgerufen – und trotzdem hatte er viele Zuhörer und Jünger, die von ihm lernen wollten. Und dann ist auf einmal Jesus da. Auch er predigt, tauft, sammelt Jünger um sich, zieht Menschenmassen an. Johannes rückt plötzlich in den Hintergrund. Die Menschen wenden sich allmählich von ihm ab, gehen nun zu Jesus. Genau darauf wird Johannes nun von seinen verbliebenen Jüngern angesprochen.

Was wird er tun, wie reagiert er?

Johannes bleibt gelassen. Er ist nicht betroffen oder neidisch, dass die Menschen zu Jesus statt zu ihm kommen. Genau in diesem Geschehen erkennt Johannes, dass er seine Aufgabe erfüllt hat. Er hat der Welt den Messias angekündigt und die Menschen auf ihn hingewiesen. Johannes war das Hinweisschild, das auf Jesus Christus zeigt. Nicht das Schild ist das eigentliche Ziel, sondern Jesus. Deshalb ist Jesus jetzt dran. Er muss größer werden: Er wird Menschen begegnen, zuhören und heilen, von Gottes Liebe und seinem Reich



erzählen und schließlich von seinem Vater verherrlicht werden. Johannes wünscht sich, dass Jesus seine Ziele prägt. Dass er sein Herz, seine Gedanken, seine Worte und Taten bestimmt. Dazu muss Jesus nicht nur „da draußen“

wachsen, also unter den Menschen in Israel, sondern auch in ihm selbst. Und Johannes muss ihm den Raum dafür geben, er muss „abnehmen“. Damit noch mehr Menschen Jesus als den Erlöser ihrer Schuld erkennen und kennenlernen.

Und daraus folgt ...

... die Ausrichtung meines eigenen Lebens. Wie Johannes will auch ich mit meinem Leben ein Hinweis auf Jesus sein. Mit meinen Worten und Taten, mit Liebe und Empathie will ich Menschen zu ihm führen. Ich wünsche mir ein Leben, das von Leidenschaft für Jesus erfüllt ist, und ein Herz, das für meinen Erlöser

brennt. Ich will auf eigensinnige Entscheidungen verzichten können, will lernen, nicht immer im Mittelpunkt zu stehen, und die eigene Bequemlichkeit für andere zu überwinden. Ich will mit Johannes sprechen: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“



Tabea Tacke

hat Christliche Studien und Medienpraxis studiert und arbeitet als Fachlektorin für Bibel und Theologie bei SCM R.Brockhaus.

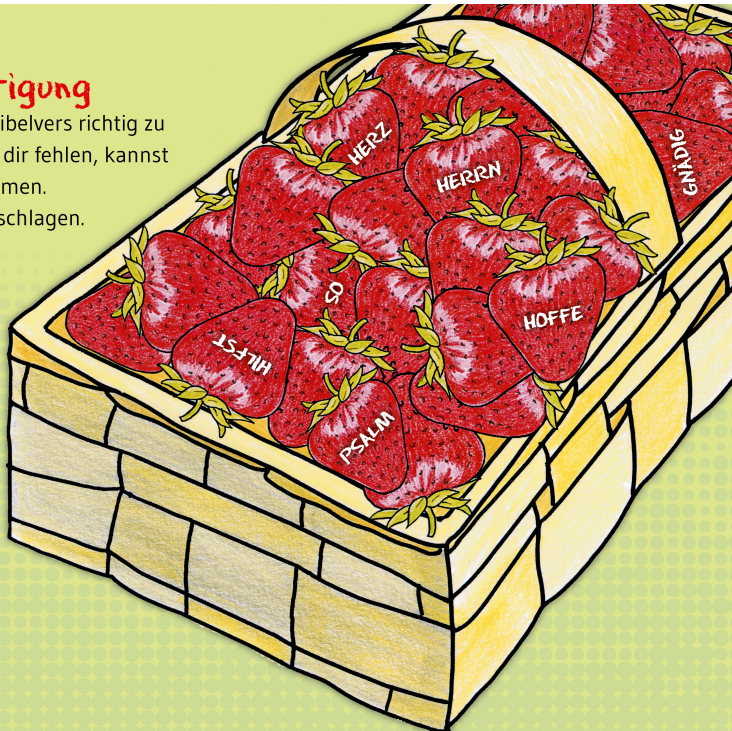
Abdruck aus *Faszination Bibel* 2/2019
„Wortzeit“ www.faszination-bibel.de

Bibelvers zur Ermutigung

Versuche, diesen lückenhaften Bibelvers richtig zu vervollständigen. Die Wörter, die dir fehlen, kannst du aus dem Erdbeerkorb entnehmen.

Zur Hilfe kannst du die Bibel aufschlagen.

Ich aber darauf,
dass du so bist;
mein freut sich,
dass du so gerne
Ich will dem singen,
dass er wohl
an mir tut.
..... 13,6-7



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 = kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 <https://www.jacobi-kg-einsiedel.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Di.: 14-18 Uhr
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Das Pfarramt Einsiedel bleibt am 20. August 2020 geschlossen.

Bei Bestattungen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jacobi-Kirchgemeinde Einsiedel e.V.*
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
 = foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
 IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15
 Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
 = integration.chemnitz.sued@gmail.com

Neue Bankverbindung- Spenden für die *Integrationsarbeit Chemnitz Süd* bitte zukünftig überweisen an den Verein „Brückenbauer Chemnitz e.V.“.

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 037864
 Sparkasse Chemnitz
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 = JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 = suesslies@googlemail.com

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

= Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek
 Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = stolls@gmx.net
 Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 800 Stück. Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate.
 Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November 2020 ist der **1. September 2020**.



UND OB
ICH SCHON WANDERTE
IM FINSTERN TAL,
FÜRCHTE ICH
KEIN UNGLÜCK, DENN
du bist bei mir!
PSALM 23,1

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Singen zur Einheit

30 Jahre Einheit - Gott sei Dank! Wir feiern mit Chören und einem offenen Singen auf Marktplätzen im ganzen Land - am **3. Oktober 2020, 19.00 Uhr, Jakobikirchhof - Chemnitz ...** mit dabei: Bundestagsabgeordneter Frank Heinrich

Sei mit
dabei!

„Tag der Deutschen Einheit“
Ein guter Grund zu feiern!

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ lädt 2020 alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern auf Marktplätzen in allen Städten und Dörfern ein.

**3. OKTOBER
DEUTSCH
LAND
SINGT**



ALLE sind
eingeladen, mit
einer fröhlichen
DANKE-Demo
den 3. Oktober
gemeinsam vor
Ort zu FEIERN.



Gemeinsam
SINGEN wir als
großer Chor
bekannte LIEDER
und setzen so
ein Zeichen der
Dankbarkeit
und Einheit.



Zur Erinnerung an die
Friedensgebete und
an das Wunder der
Friedlichen Revolution
bringen alle Säng-
erinnen und Säng-
er KERZEN mit – als
Symbol für Frieden
und Hoffnung im
wiedervereinigten
Land und darüber
hinaus.

www.3-oktober-deutschland-singt.de

MUSIK ZUM WOCHENAUSKLANG



„Wechselndes Blech“ und Orgel

mit KMD Katharina Kimme-Schmalian

KIRCHE BERBISDORF
FREITAG, 25. SEPTEMBER, 19 UHR